

# Oldtimer-Vermieter zieht um – wegen grosser Nachfrage

**Von Flaach ins «Valley»** Die Firma Rent a Classic benötigt mehr Platz. Nun verlegt sie ihren Sitz samt Werkstatt nach Kempththal.

**Heinz Zürcher**

«Wir platzen hier aus allen Nähten», sagt Martin Rudolf, Mitinhaber von Rent a Classic und Gründer der Oldtimer-Werkstatt Mad Motors in Flaach. Trotz Klimadebatte und E-Mobilität: Mit einem alten Cadillac, Ford oder Citroën auszufahren, liegt laut Rudolf wieder im Trend.

«Die Leute wollen die alten Fahrzeuge nicht unbedingt erwerben – aber gerne einen Tag lang ausleihen.» Sei es für eine Hochzeit, eine Überraschung oder eine Fahrt durch die Schweizer Alpen. Die 25 Oldtimer können bis am Vortag online reserviert werden. Eine Kilometerbeschränkung gibt es nicht.

Als im Lockdown Hochzeiten und andere Grossanlässe ausfielen, habe sein Geschäft zwar gelitten, sagt Rudolf. «Doch dann zog es wieder an.» Statt per Flieger zu verreisen, wollten die Schweizer ihr Land kennen lernen. «Und mit dem Auto konnten sie das Corona-technisch bedenkenlos.» Der Trend wirke sich allerdings auch auf den Arbeitsaufwand in der dazu gehörenden Werkstatt aus. Weil vergleichsweise längere Ausfahrten unternommen wurden, mussten Rudolf und seine drei Mechaniker die alten Autos intensiver warten.

Mit der steigenden Nachfrage ist es in Flaach zu eng geworden. Deshalb zieht die Firma per Anfang 2022 nach Kempththal ins «Valley». Am ehemaligen Maggi-Standort gibt es nicht nur mehr Platz. Auf dem gleichen Areal ist auch die Motorworld beheimatet. Das Oldtimer- und Sportwagen-



Martin Rudolf hat seine Werkstatt 2013 gegründet, seit 2017 vermietet er Oldtimer. Links sein Geschäftspartner Daniel Koch. Foto: Marc Dahinden

zentrum veranstaltet regelmässig Treffen und Ausstellungen.

## Künftig an besserer Lage

Rudolf, der seine Werkstatt 2013 und Rent a Classic 2017 gegründet hat, sieht den Umzug nach Kempththal als einmalige Chance. Der neue Standort habe Ausstrahlungskraft und biete mehr Fläche und Flexibilität sowie

bessere Möglichkeiten, um später zu erweitern. Ein weiterer Vorteil seien die Lage zwischen Winterthur und Zürich und der nahe gelegene Bahnhof Kempththal. Das sei vor allem für seine Werkstattkunden ideal.

In Kempththal soll ein zusätzlicher Mechaniker das Team unterstützen. Und sein Geschäftspartner Daniel Koch wolle Rent

a Classic noch besser vermarkten. «Wir möchten den Kunden mehr bieten und beispielsweise auch Routen vorschlagen und Übernachtungen organisieren.»

Den typischen Rent-a-Classic-Kunden gebe es nicht, sagt Rudolf. Einziges Merkmal: Vier von fünf hätten noch nie einen Oldtimer ausgeliehen. Ausgewählt würden die Fahrzeuge aus ganz

unterschiedlichen Gründen. «Ein Kunde erzählte mir, dass er in einem VW-Käfer gezeugt worden war und deshalb einmal ein solches Fahrzeug lenken wolle.»

Im Sortiment überwiegen jedoch nicht deutsche, sondern englische, französische und amerikanische Modelle. Am häufigsten ausgeliehen werden der Jaguar E Type, die AC Cobra und

der Ford Mustang – «alles absolute Ikonen», sagt Rudolf.

Die Preise variieren je nach Modell und Wochentag. Der Citroën 2CV ist an einem Dienstag für 320 Franken zu haben. Teurer wird der Tagesausflug mit einem Cadillac DeVille. An einem Sonntag bezahlt man für den 5,7-Meter-Schlitten 1000 Franken. Je nach Zusatzwünschen wie Blumenschmuck (120 Franken), CO<sub>2</sub>-Kompensation (20 Franken), Reduktion des Selbstbehalts (50 Franken) oder Fahrzeugeinführung (50 Franken) erhöht sich der Preis.

Auf der Firmenwebsite [rentaclassic.swiss](http://rentaclassic.swiss) werden auch Videos gezeigt, wie die klassischen Fahrzeuge zu bedienen sind. Bei manchen Modellen wie etwa dem Ford A mit Baujahr 1930 ist eine persönliche Einführung mit Probefahrt obligatorisch.

Einmal hinter dem Steuer, seien seine Kunden sehr vorsichtig unterwegs, sagt Rudolf. Und wenn mal ein Motor ausfalle, sei die Pannenhilfe schnell zur Stelle. «Wenn man das Alter dieser Autos bedenkt, haben wir eine gute Quote – auch wegen der intensiven Wartung», sagt Rudolf.

Wie man Oldtimer unterhält und repariert, hat sich Rudolf, der Maschinenmechaniker gelernt und Maschinenbau studiert hat, selber beigebracht. Sein erster Oldtimer war ein Deux Chevaux, den er vor 20 Jahren als Student für 500 Franken erworben hatte. Rudolf geht davon aus, dass der Nachmieter in Flaach ebenfalls aus der Automobilbranche kommt. In die Ausstellungshalle von Rent a Classic wird eine Schlosserei einziehen.